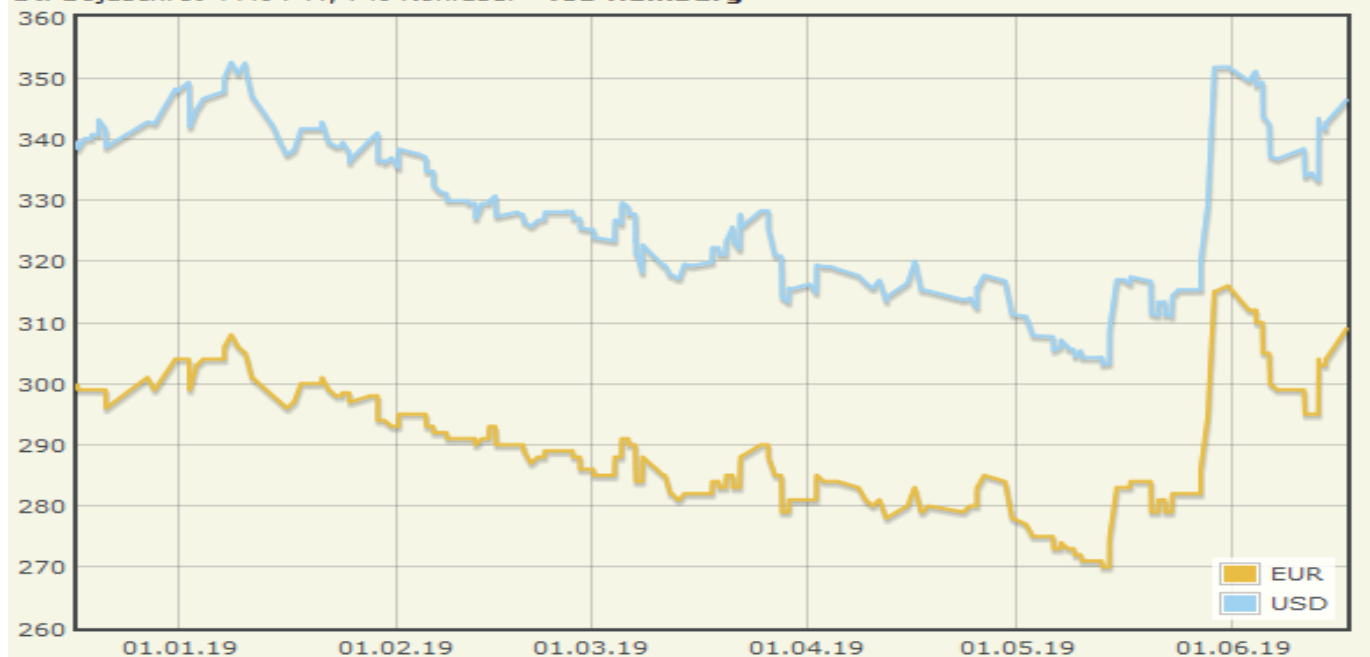


Schon am Mittwoch passten die Wetteraussichten nicht wirklich zum Börsengeschehen bei Bohnen und Schrot. Gestern erfolgte dann umgehend die Korrektur. Auch wenn sich die Preiswürdigkeit von US-Bohnen und Schrot am Weltmarkt natürlich nicht verbessert haben, so steht die Börse in Chicago und hat eine deutlich stärkere Gewichtung auf die Situation in den USA. Nach Börsenberichten galten auch gestrige Exportzahlen für US- Sojabohnen als unterstützend. Einmal die Neuverkäufe von 189.000 mto an nicht benannte Destinationen, sowie die wöchentliche Zusammenfassung von 571.500 mto für diese Saison. Mit jetzt 47,509 mio.mto verkauften Bohnen beträgt der Rückstand zum Vorjahr etwa neun mio.mto. Die Verkäufe liegen jedoch leicht über den vom USDA prognostizierten Ausfuhren von 46,37 mio.mto für diese Saison. Ob diese Zahlen tatsächlich erreicht werden, hängt auch von den angekündigten Gesprächen von Trump und Xi in der kommenden Woche ab. Euro / Dollar notieren weiter um die Marke 1,1300 Dollar je Euro, aktuell bestimmen mögliche US- Zinsschritte den Kurs. Ob der US- Dollar auf eine Eskalation am Golf als Krisenwährung gesucht wird, werden wir hoffentlich nicht herausfinden. Nach Zeitungsberichten waren gestern bereits US- Kampfflugzeuge in der Luft um Iranische Radar- und Raketenstellungen zu bombardieren, sie wurden in letzter Minute zurückgerufen.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg



Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - fob Hamburg

